

MOST

Meaningful Open Schooling Connects
Schools To Communities

#weprotecttheplanet

Wer, wie, was?

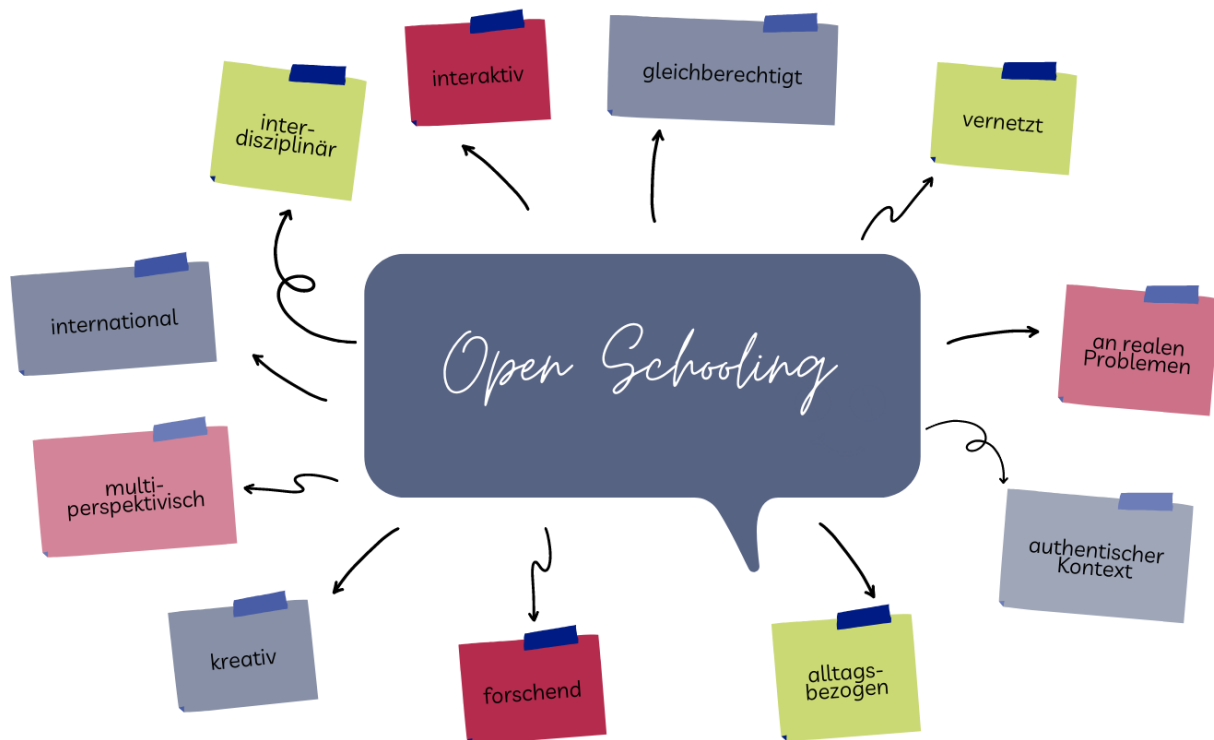
Wieso, weshalb, warum?



Wer und was? Die Aktion #weprotecttheplanet

Im Rahmen des von der EU geförderten Open-Schooling-Projekts **MOST (Meaningful Open Schooling Connects Schools To Communities)** öffnen sich Schulen für Externe, sodass Schüler*innen und Lehrkräfte gemeinsam mit Bürger*innen und Expert*innen Projekte zum Thema Nachhaltigkeit umsetzen können. Das Projekt wird vom **International Centre for STEM Education (ICSE)** an der Pädagogischen Hochschule Freiburg koordiniert, hat vor Ort mit der Stadt Freiburg i.Br. und der Walter-Rathenau Gewerbeschule Freiburg zwei Projektpartnerinnen und läuft parallel in neun weiteren europäischen Ländern. Projektbeginn war im September 2020 bei dreijähriger Projektlaufzeit. Das Projekt wurde in Deutschland zunächst regional unter dem Namen #freiburgprotectstheplanet durchgeführt und hat bereits einschlägige Erfolge erzielen können, sodass die Aktion ab dem Schuljahr 2021/2022 nun deutschlandweit ausgeweitet wird und unter dem Namen #weprotecttheplanet sämtliche Schulen zum Mitmachen inspirieren soll.

Wie? Gestaltung der Projekte



Warum? Mehrwert für die Schüler*innen

- **Einstiegspaket für Lehrkräfte:** Falls gewünscht, erhalten Sie von uns eine didaktisch fundierte Powerpoint-Präsentation zum Themeneinstieg im Unterricht und konkrete, motivierende Ideen zur Projektumsetzung. Außerdem helfen wir Ihnen gerne bei der Vernetzung mit den außerschulischen Akteur*innen und beraten Sie bei eventuell auftretenden Fragen und Unsicherheiten.
- Durch die Teilnahme verschiedener Akteur*innen am Projekt bietet sich die Möglichkeit, das oftmals und vor allem in Pandemiezeiten isolierte System Schule zu öffnen und für Schüler*innen mit anderen Lebensbereichen zu verknüpfen. So können Alltags- und Berufsbezüge aufgezeigt werden.
- Durch die gemeinsamen Diskussionen können Kommunikations-, Argumentations- und Organisationskompetenzen sowie vernetztes Denken entwickelt und gestärkt werden.
- Schüler*innen werden für ihre Zukunft sensibilisiert und arbeiten an einem gesamtgesellschaftlich hochaktuellen Thema.
- Die Relevanz der Naturwissenschaften (aber auch die der anderen Fächer) wird den Schüler*innen aufgezeigt und damit die intrinsische Motivation dafür gestärkt.

- Am Ende des Projektjahres ist die Teilnahme an der Messe sowie am nationalen Wettbewerb möglich, wo die besten Projekte mit attraktiven Preisen ausgezeichnet werden.
- Die Kooperation mit Partnerschulen in Europa ist möglich.
- Es besteht die Möglichkeit einer Sachkostenerstattung von 190 Euro.
- Ihr Projekt und Ihre Schule werden auf der MOST-Homepage genannt.

Wann? Projektfahrplan

Herbst 2021	Arbeitsgruppe (Schüler*innen, Lehrkraft und Expert*innen/Bürger*innen) findet zusammen und wählt ein Thema
Innerhalb des SJ 2021/22	Projektdurchführung und -dokumentation parallel: Blogbeiträge auf der MOST-Padletseite
Spätherbst 2021	Digitales Kick-Off/Netzwerktreffen (Erfahrungsberichte, Infos zur Vernetzung mit außerschulischen Akteur*innen, Tipps, best practice)
Frühjahr/Sommer 2022	Projektempfehlungen werden verbreitet (z.B. Social Media, Poster, Videos)
Zum Schuljahresende hin	Abschlussmesse
	Evaluation: Da die Aktion im Rahmen eines EU-Projekts stattfindet und evaluiert werden muss, sollte am Anfang und am Ende ein Fragebogen (ca. 15 min) von Schüler*innen sowie Lehrer*innen ausgefüllt werden.

Was? Mögliche Projektideen – best practice

Die Projektgruppen sind sowohl bei der zeitlichen Gestaltung (vorgesehener Rahmen ca. 10 – 20 Stunden) als auch bei der Themenwahl frei. Die Projekte sind innerhalb eines einzelnen Faches, aber natürlich auch fächerübergreifend durchführbar. Im Folgenden finden sich mögliche curriculumbezogene Themenbereiche.

Grundschule und Unterstufe:

- **Deutsch:** für die Schülerzeitung eine*n Expert*in zum Thema Nachhaltigkeit interviewen und Artikel schreiben
- **Mathematik:** Selbstversuch: Wieviel Müll produziert unsere Familie in einer Woche? → Hochrechnungen und Modellierungen
- **Sachunterricht:** Was passiert mit dem Abfall in der Natur?
- **Kunst:** Nachbarn befragen und Poster erstellen zum Thema Nachhaltigkeit; Upcycling

Weiterführende Schulen:

- **Physik:** Experimente zur Stromerzeugung und -speicherung; richtig heizen und lüften; Bau einer Solarzelle
- **Mathematik:** Berechnungen zum Energieaufkommen am Beispiel Schulweg (mit dem Auto vs. Fahrrad); eigene Umfragen erstellen und statistisch auswerten

- **Biologie/BNT:** Energie beim Transport (regionale Lebensmittel vs. eingeflogene); Selbstversuche durchführen (Müll- oder Energietagebuch, Verzichtversuche)
- **Politik, Ethik:** Auftritt bei der Klimakonferenz simulieren; Energiebilanz der Digitalisierung
- **Kunst:** Ansprechende Präsentation und Kommunikation der Ergebnisse
- **Deutsch:** Kritische Diskussion der Projektergebnisse; Schülerzeitungsartikel/ Blogartikel
- **Fremdsprachen:** Austausch mit Projekten in den anderen europäischen Partnerländern; Übersetzung von Projektergebnissen in eine Fremdsprache
- **Klassenlehrstunden oder Projektwoche:** projektorientiertes Arbeiten zu den Themen Müllverbrauch/ Energieverbrauch/Umweltschutz, beispielsweise zu fast fashion oder fast food

Die Dimensionen des Open Schooling



Will Ihre Schule auch einen Beitrag für die Zukunft leisten?

Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung! weprotecttheplanet@ph-freiburg.de
 Weitere Infos zum **International Centre for STEM Education (ICSE)** finden Sie unter <https://icse.ph-freiburg.de/>